

# **Hauptgedanken der Predigt vom 08.November 2009**

## **gehalten von Mark A. Gabriel im Christlichen Zentrum Buchegg**

**Thema : Mein Weg vom Imam zum Jesus-Nachfolger**

**Text 1.Mose 16,17 und 21**

Ich nehme euch heute in einer Geschichte mit zu einem Ort, weit weg von der Schweiz. Diese Tour wird uns durch 1. Mose 16, 17 und 21 führen.

Ich nehme euch nun mit auf die arabische Halbinsel. Spezifisch zur Stadt Medina. Die Moslems nennen diese Stadt, die Stadt des Lichts. In dieser Stadt hatte der Prophet des Islams die letzten zehn Jahre gelebt, und dort wurde er auch begraben.

In der Stadt Medina lebte, am Ende des 7.Jahrhunderts, ein junges Mädchen, etwa 14 Jahre alt, ihr Name war Sophia. Sophia war die Tochter des obersten Rabbi der jüdischen Gemeinschaft in Arabien. Im 7. Jahrhundert war die Mehrheit der Bewohner von Medina Juden, und nicht Araber. Die Geschichte zeigt uns, dass diese Juden schon über 12hundert Jahre in dieser Stadt Medina lebten. Die erste Gruppe von Juden kam in dieser Stadt an, als sie von Babylon flüchteten . Sie gingen durch den Irak, durch Arabien und haben sich dort nieder gelassen. Die zweite große Einwanderung der Juden nach Medina, geschah um das Jahr siebenzig, als der Tempel in Jerusalem zerstört wurde.

Dieses junge Mädchen, 14 Jahre alt, Sophia, saß eines Tages mit ihrem Vater zusammen und sprach mit ihm. Dieser kam zurück von einer Debatte über einen Mann, der sich der letzte Prophet Gottes nannte. Sophia fragte ihren Vater: "Vater, erzähl mir über unsere Beziehung als Juden zu den Arabern, die um uns herum in Arabien leben. Wo kamen die her?" Und Hojai, der oberste Rabbi, der Vater von Sophia, antwortete seiner Tochter, indem er das erste Buch Mose anfang zu lesen. Und dies wollen wir jetzt auch tun.

1.Mose 16, 1-16,17 und 21.

Und das ist das, was Sophia von ihrem Vater hörte.

Er erzählte ihr die Geschichte vom Vater Abraham und seiner Familien-Situation. Die Geschichte von dem Sohn der Verheißung, der Abraham verheißten wurde.

Sara war nicht in der Lage, auf Gottes Handeln zu warten. Sie beeilte sich und brachte Abraham eine ägyptische Frau, Hagar. (Warum hat sie eine ägyptische Frau gewählt? Es waren viele Völker um sie herum in dieser Zeit.) Hagar bekam ein Kind namens Ismael, und Ismael wuchs heran. Ismael wird in der Bibel immer als Junge benannt. Wenn man aber die Jahre zählt, die vergingen, bis Sara verlangte, dass Hagar mit Ismael weggeschickt werden sollte, war er bereits ein Teenager, ca. 14 Jahre alt.

Es wurde über viele Jahre falsch interpretiert, und man stellte Ismael als schlechten Jungen dar. Die Wahrheit aber war, dass er nicht ein böser Junge war. Er hat viel Spaß gemacht. Sara konnte damit nicht umgehen. Vielleicht war das zu viel für sie. Und so bat Sara Abraham, diesen Jungen und dessen Mutter fort zu schicken.

Abraham nahm etwas Wasser, sicher auch etwas zu Essen und gab es den beiden mit.

Abraham war nicht glücklich über den Wunsch seiner Frau Sara. Und sein Herz war zerbrochen, dass er seinen Sohn loslassen musste und ihn in die Wüste schicken sollte. Aber der Engel Gottes sagte ihm, höre auf Sara. Und er lies seinen Sohn und dessen Mutter in der Wüste.

Das Wasser, das sie mitbekommen hatten, war zu Ende. Der Sohn starb fast, er weinte um Wasser. Er kam in eine sehr gefährliche Situation. Die Mutter war voller Furcht, als sie sah, wie ihr Sohn am Sterben war. Plötzlich intervenierte Gott. Gott hörte das Schreien des Sohnes. Er sandte seinen Engel zu Hagar und sagte: "Hagar, was ist los?". Und sie hat geantwortet. "Mein Sohn, er ist am Sterben." Der Engel erwiderte: "Der Herr hat das Schreien des Kindes gehört."

Die Bibel zeigt uns, dass Gott Hagar die Augen öffnete. Sie hat ihre Augen selbst nicht geöffnet. Gott hat ihre Augen geöffnet. Und sie sah das Wasser. Das Wasser war da, aber sie war nicht in der Lage, das Wasser zu sehen. Ein Wunder musste geschehen sein. Denn Gott hat sich ihr offenbart und ihr den Engel gesandt, um mit ihr zu reden. Er hat ihr geholfen, indem er ihr die Augen geöffnet hat. Sie öffnete ihre Augen und fand das Wasser. Sie nahm das Wasser, der Junge hat getrunken, und Gott hat sein Leben gerettet.

Die Bibel sagt uns, dass Ismael zusammen mit Isaak aufgewachsen ist. Sie waren zusammen mit ihrem Vater. Und die Bibel zeigt uns, dass Ismael zuerst beschnitten wurde. Später wurde Isaak beschnitten. Die Bibel sagt uns sogar, als Abraham starb, haben beide Söhne zusammen ihren Vater begraben.

Dann hat Ismael eine ägyptische Frau genommen. Und er lebte sein Leben, bis er starb.

Die Bibel sagt uns, es gab keine Feindschaft zwischen diesen beiden Brüdern. Es gibt keine Stelle und keinen Vers in der Bibel die uns belegen, dass Ismael böse war gegen Isaak. Wenn du die Bibel liest, dann siehst du Respekt, Harmonie und Liebe zwischen diesen beiden Brüdern. Gott machte keinen Unterschied zwischen diesen beiden Brüdern.

Abraham wurde verheißen, dass Isaak, das Kind der Verheißung sein würde. Gott hat sich entschieden Isaak zu erwählen und seine Nachfolge um die geistliche Erbschaft zu tragen, um das Volk zu sein, dem Gott sein Wort und seinen Plan anvertrauen würde.

Gott versprach zur gleichen Zeit Abraham, dass Ismael eine große Nation werden würde.

Wenn ihr in die arabische Welt schaut und die 1,3 Milliarden Moslems seht, sind viele Menschen eingeschüchtert über die vielen Moslems, die da sind.

Das war eine Erfüllung der Verheißung Gottes an Abraham, dass Ismael eine große Nation werden würde.

Hojai teilte die Geschichte mit Sophia, dass dieser neue Prophet die arabische Gemeinschaft die um sie herum ist dazu bringen würde, dass er die Leute, die ihm nachfolgen werden, zurück in die Wüste führen würde, wo Ismael früher lebte.

Sophias Vater sah mit seinen geistigen Augen die Geschichte und die Umgebung um ihn herum. Er kannte und er sah die Harmonie zwischen den Juden und den Arabern in Arabien, die gute Beziehung zwischen Juden und Arabern in Arabien. Die Juden haben die Araber gesehen als Söhne ihres Onkels Ismael. Und gegenseitig auch. Die Araber haben die Juden gesehen, als Töchter und Söhne ihres Onkels Isaak.

Das Bild hat sich gewechselt, als dieser Mann kam aus Mekka und sich deklariert hatte als die letzte Offenbarung Allahs /Gottes.

Am Anfang von seinem Wirken hat Mohammed die Beziehung betont, zwischen den Juden und den Arabern als Geschwister-Völker. Und er tat das zu dem einen Zweck. Er wollte, dass die

Juden Moslems werden und ihm nachfolgen würden. Die Juden waren so respektvoll zu dieser Zeit. Die Juden kamen oft und haben mit ihm diskutiert und gesprochen, und ihn nach einem Zeichen gefragt, um zu beweisen, dass er der letzte Prophet Gottes sei. Aber er war nicht in der Lage, ihnen ein Zeichen zu geben. Sie haben eine klare Entscheidung getroffen. "Mohammed, wir können nicht glauben, dass du der Botschafter Gottes bist." Und sofort änderte Mohammed seinen Charakter, sein Verhalten, und hat Krieg erklärt gegen die jüdische Gemeinschaft. In weniger als drei Jahren hat er praktisch die jüdische Gemeinschaft in Arabien für immer ausgelöscht. Wenn ihr die Aussagen Achmedinedschads darüber hört, Israel auszulöschen, merkt ihr, er liest den Koran, und der Koran sagt ihm, dass das größte Beispiel in eurem Leben, das Beispiel eures Propheten ist, und er sieht, dass die jüdische Gemeinschaft auszulöschen ist, in weniger als drei Jahren.

Sophia hat später diese Geschichte erzählt, wie ihr Vater, ihre Brüder und später auch ihr Mann durch die Moslems umgebracht wurden.

Wenn wir jetzt die Vergangenheit zurück lassen und zurück in die Gegenwart kommen, und uns umschauen in der ganzen Welt, werden wir sehen, wie Sophias Vater es prophezeit hatte, dass das Wort von ihm erfüllt wurde, dass die Moslems zurück gehen in die Wüste, und das ist vor allem geistlich gemeint.

Heute bietet der Islam den Moslems kein Wasser an. Sie haben keinen Weg für die Erlösung. Im Islam gibt es keine Zuversicht, dass Sünden vergeben werden, es gibt keinen Erlöser im Islam. Die Moslems die in dieser geistigen Wüste des Islams leben, sie weinen wie ihr Vater Ismael. Sie weinen. Schaut die Geschichte des Johannes an, die Geschichte der samaritanischen Frau. Denkt über diese Geschichte nach. Sie weinen für das lebendige Wasser. Sie sind hungrig und durstig und sie weinen. Aber wer wird ihre Stimme hören? Gott hört ihre Stimme, heute. Wer wird ihnen die Nachricht bringen, dass Gott ihr schreien gehört hat?

In Ismaels Geschichte hören wir, dass der Engel gesandt wurde. Denkt ihr, dass Gott heute Engel senden will zu Moslems, um ihnen den Weg zu zeigen? Ich glaube, dass die Gemeinde Christi heute die Rolle des Engels übernehmen muss. Ihr als Gemeinde müsst den Moslems sagen, Gott hat euer Schreien gehört, und wenn ihr das tut, wird Gott ihnen die Augen öffnen. Wie er die Augen von Hagar geöffnet hat. Und sie werden das lebendige Wasser sehen, wie Hagar das Wasser gesehen hat. Das Wasser war da, aber sie konnte es nicht sehen. Jesus ist hier, aber sie können ihn nicht sehen. Das lebendige Wasser ist da, dass sie kommen und trinken sollen. Dass wird nicht passieren, bevor der Engel die Antwort Gottes ausliefert. Und es wird nicht passieren, bevor die Gemeinde den Moslems, wo immer sie sind, die Botschaft und die Hilfe bringt. Das ist eure Verantwortung als Gemeinde heute. Fürchtet euch nicht vor den großen Zahlen, fürchtet euch nicht davor, sagt lieber, danke Gott. Denn das ist eine wunderbare Erfüllung, die du Abraham gegeben hast für Ismael.

Weißt du was? Wenn ich in deinen Schuhen wäre, wäre meine Haltung wie folgt: Muslime kommt, ihr könnt ruhig viele Kinder haben, und im Namen Jesus werde ich sie taufen. Was ist damit? Es ist besser, dass man betet, dass diese Anzahl Menschen gerettet und getauft wird, als da zu sitzen und zu denken, oh, all die vielen Leute, ich habe ein Problem.

Gott hat uns berufen, im Glauben und durch den Glauben zu leben. Die Bibel sagt uns, durch eine wunderbare Frage, wer kann die Welt überwinden, wer kann die Welt einnehmen? Napoleon, Alexander der Grosse? Die Bibel gibt uns eine unglaubliche Antwort. Glaube an Jesus Christus, glaube. Du musst Glauben haben und du musst fest stehen, auf einer soliden, biblischen Basis. Und verkünden die Gabe, die Gott dir gegeben hat. Das ewige Leben, die Erlösung, die

Barmherzigkeit, die Liebe Jesu, und wenn du um dich herum schaust, du wirst sehen, es gibt keinen Grund hier zu sitzen und deine Zeit zu vergeuden.

Moslems leiden in der Wüste des Islams, die verfolgt werden und denen Schmerzen zugeführt werden in dieser Religion. Ihnen wird nicht einmal erlaubt, ihre Religion zu verlassen. Es gibt keine religiöse Freiheit in dieser Religion. Wenn du versuchst, von dieser Religion wegzurennen, wirst du umgebracht. Es gibt dort keine Religionsfreiheit.

Danke, Gott, für eine Christliche Organisation wie CSI, die das Risiko auf sich nehmen und in jede Ecke der Islamischen Welt gehen, um dort wie der Engel Gottes zu sein. Die die Rufe der Muslime für Friede und Gerechtigkeit beantwortet, und ihnen sagt, Jesus liebt dich. Und das ist der Grund, warum wir hier sind. Es ist die Hand Jesu es ist nicht unsere Hand. Wir sind hier, um euch zu helfen. Wenn du keinen anderen Weg hast deinem Herrn zu dienen, hilf diesen Gruppen, die diesen Menschen helfen.

EV